

# Mosella-Cup in Besseringen an der Saar

Die Saar war wieder einmal Austragungsort des anstehenden Mosella-Cups in Besseringen.

Jeder der hier schon einmal gefischt hat, weiß wie schwer es ist mit der Feeder hier Fisch satt zu fangen. So zeigte sich auch diesmal die Saar wieder von ihrer launischsten Seite.

Am Samstag vor dem Fischen waren einige Teilnehmer bereits am „Vorfühlen“, wie wohl die Fische in Beißlaune seien. Nach diesen 5 Stunden bei großer Hitze waren sich alle einig, morgen geht was. Doch der Reihe nach.

Rotaugen und Alande wurden in guten Stückzahl en (pro Tandem zwischen 6 und 25 Stück) gefangen. Claudia und Kevin, die sich auch an der Übungseinheit beteiligten konnten sich selbst von der Beißfreudigkeit überzeugen und einige, auch größere Fische landen. So auch einen schönen Aland, der unserer Claudia vorbehalten war.

Mit gutem Gefühl verließen die Trainingsfleißigen ihre Plätze um sich im gebuchten Hotel der Speisekarte zu widmen. Dies taten wir ausgiebigst, alleine Kevin konnte mit Vorspeise (Tagliatelle – und das als Vorspeise(!), wenn er auch beim Servieren mit Spaghetti Vorlieb nehmen musste) überzeugen.

Müßig hier zu erwähnen, dass nach der Vorspeise eine Hauptspeise folgt, die ein Rumpsteak sein sollte, aber Kevin nicht erhalten durfte (Kevin: „Darf ich bitte ein Rumpsteak bestellen“?, Wirt: „Nö, keins mehr da“! Fazit: Wer zu spät kommt, den bestraft... 😊

Pech beim Essen (das Essen war aber ansonsten sehr gut), Glück im Fischen?

Leider traf es nicht ganz so zu, kam es doch für ziemlich alle Teilnehmer am nächsten Tag zu bescheidenen Ergebnissen.

Einzig und allein das Tandem T. Ohl und Olli Remdich konnten ihren Sektor überlegen gewinnen.

Glückwunsch hierzu und allen weiteren Gewinnern unsere besten Wünsche.

Wir selbst erreichten 2 siebte Plätze (Magic und Markus und Claudia und Kevin), das Team Sigrun / Michael war leider wie so viele Tandems an diesem Tage ohne Fang geblieben.



Wir alle hatten auf dünnste Vorfächer (bis zu 0,06 mm und das an der Feeder (!) und ½ oz Spitzen) gesetzt, das Futter entsprechend gewählt, aber viele Fische wurden trotzdem nicht gefangen.

Wenn man bedenkt, dass manch ein Sektor mit einer Brasse gewonnen wurde, kann sich jeder vorstellen, wie schwer es an diesem Tage war, die Fische zum Beißen zu bewegen.

Eine Erklärung konnten wir für dieses Beißverhalten nicht finden, alle üblichen Alibis (Wetterumschwung, etc.) trafen an diesem Tage nicht zu.

Trotz aller wenig befriedigenden Fangergebnissen bedanken wir uns auf diesem Wege bei dem Veranstalter, der nun wirklich alles beeinflussen konnte, nur nicht die Fische, aber zusammen mit seinem Helferteam für einen reibungslosen Ablauf inklusive der Verköstigung sorgte.

Fische in Besseringen an der Saar zu fangen, gestaltet sich für unser Team als äußerst schwierig, unabhängig davon kommen wir nächstes Jahr wieder und dann kann ja Kevin es wenigstens mit einer Rumpsteakbestellung im Saarland ja noch mal versuchen.:-)

Michael Roider